

Baden-Württemberg wird im Gegensatz zu anderen Regionen im Wirtschaftsstandort Deutschland nicht direkt mit dem Thema Logistik in Verbindung gebracht. Mit diesem neuen Veranstaltungsformat soll am 16. Juli 2015 die Kompetenz im Bereich Logistik und hier insbesondere die Innovationsfähigkeit in Baden-Württemberg einem breiten Publikum vorgestellt werden. Leitbild ist hier die „Logistik-Manufaktur“ mit all ihren Facetten der Wertschöpfungskette. „Logistik-Manufaktur“ als bewusster, vermeintlicher Widerspruch zwischen Einzelfertigung/Kleinserie und industrieller Großserienfertigung. Dieses Jahr sind wir zu Gast bei der Robert Bosch GmbH in Abstatt.

Die Veranstaltung richtet sich an Fach- und Führungskräfte in der Logistik, Produktion, Entwicklung sowie im Personalbereich und ist auf 200 Plätze limitiert.

Die drei großen regionalen Logistiknetzwerke

- Regionalgruppen der Bundesvereinigung Logistik BVL e.V.
- Logistik-Netzwerk Baden-Württemberg (LogBW)
- Intralogistik-Netzwerk Baden-Württemberg e.V.

schaffen hier erstmals eine gemeinsame Präsenz in der Region durch eine interessante Veranstaltung. Die generelle Vision der Veranstaltung ist:

- Wiedergabe des virtuellen Bildes einer Fabrik

- Baden-Württemberg als Kern, aber mit offenem Fokus über die Landesgrenzen
- unterschiedliche Gruppen mit einer gemeinsamen – stark inhaltlich geprägten Veranstaltung – zusammenbringen.

Wir danken unseren Sponsoren der Veranstaltung, der Robert Bosch GmbH, Würth Industrie Service GmbH & Co. KG, AEB Gesellschaft zur Entwicklung von Branchensoftware mbH, Müller – Die lila Logistik AG für die freundliche Unterstützung.

Die detaillierte Agenda der Veranstaltung sowie die Möglichkeit sich anzumelden finden Sie unter www.bvl.de/neckar. Anmeldeschluss ist der 13. Juli 2015.

KLOK e.V. als Träger von LogBW



Das Logistik-Netzwerk Baden-Württemberg stärkt als Plattform die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft, den Innovationstransfer, baut die Unternehmensbetreuung aus, stärkt die Innovationsfähigkeit der Branche und verbessert die öffentliche Wahrnehmung der Logistik.

Träger von LogBW ist der KLOK Kooperationszentrum Logistik e.V., der LogBW zusammen mit seinen Partnern betreibt. KLOK fördert und unterstützt die Entwicklung und Verbreitung logistischer Kompetenz. Dies geschieht unter anderem durch die Beteiligung an Logistikprojekten, an denen ein regionales öffentliches Interesse besteht. Im Projekt LogBW sind als weitere Partner neben der Stadt Mannheim und mehreren Hochschulen mittlerweile insbesondere eine große Anzahl logistischer Unternehmen engagiert sowie Kommunen, in deren

örtlicher Wirtschaft die Logistik eine wichtige Rolle spielt. LogBW wurde in den Jahren 2011 bis 2014 über das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung gefördert.

Weitere Informationen über das operationelle Programm als Grundlage für die Förderung erhalten Sie durch das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg sowie auf der Website: www.rwb-efre.baden-wuerttemberg.de.

Das Fachkräfte-Team der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart lädt ein

Meist wissen kleinere Firmen sehr gut Bescheid darüber, was gerade im Privatleben ihrer Mitarbeiter passiert, und sie sind in der Lage, unmittelbar und flexibel darauf zu reagieren, sobald sich der private oder berufliche Rahmen ändert. Sie verfügen also über beste Voraussetzungen, um die Mitarbeiter bei der Umsetzung ihrer Berufs- und Lebenspläne zu

unterstützen. Nichts anderes ist das Ziel der lebensphasenorientierten Personalpolitik.

Das Fachkräfte-Team der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH lädt Sie herzlich ein zum Talente-Forum:

Lebensphasenorientierte Personalpolitik am 2. Juli 2015 im Literaturhaus Stuttgart
Dort stellt Prof. Dr. Jutta Rump das Konzept

der lebensphasenorientierten Personalpolitik vor. Beispiele aus der Praxis, kompakte Vorträge und Diskussionen geben Ihnen wertvolle Impulse für das eigene Unternehmen.

Das Programm finden Sie unter fachkraefte.region-stuttgart.de/termine. Online-Anmeldung bis zum 26. Juni unter wrs.region-stuttgart.de/talente-forum2015.

Termine

02.07.2015 Talente-Forum: Lebensphasenorientierte Personalpolitik im Literaturhaus Stuttgart

16.07.2015 Logistik-Manufaktur Baden-Württemberg, Robert Bosch GmbH, Abstatt

Impressum

Redaktion: Holger Bach (verantw. i.S.d.P), Anna Struve
Gestaltung: LassenDesign.de
info@logbw.de, www.logbw.de

Geschäftsstellen LogBW:
KLOK Kooperationszentrum Logistik e.V.
Stammheimer Str. 10
70806 Kornwestheim

Duale Hochschule Baden-Württemberg
Coblitzallee 1–9
68163 Mannheim



Liebe Leserinnen und Leser,

zum Glück sind Logistiker gut im Improvisieren: Trotz Bahnstreik haben so viele Besucher wie noch nie den Weg nach München zur transport logistic gefunden. Damit geht die 15. Internationale Fachmesse für Logistik, Mobilität, IT und Supply Chain Management mit einem Wachstum bei den Ausstellern und Besuchern zu Ende. Über 55.000 Besucher aus 124 Ländern und 2.050 Aussteller aus 62 Ländern präsentierten die Welt der Logistik auf dem Gelände der Messe München.

Die Bedeutung der Messe für die Branche unterstrich Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt während der Eröffnungsfeier: „Die transport logistic ist die zentrale Messe auf der Welt für den ganzen Bereich der Logistik und der Lieferketten.“

Das Logistik-Netzwerk Baden-Württemberg hat, wie bereits vor zwei Jahren, zusammen mit dem Verband Spedition und Logistik Baden-Württemberg (VSL) einen großen baden-württembergischen Gemeinschaftsstand organisiert. Neben den Veranstaltern LogBW und VSL waren auf dem unter dem Motto „Bewegt.Werte.“ laufenden Gemeinschaftsstand Alpensped GmbH Internationale Logistik, Fritz Fels GmbH, Grieshaber Logistik GmbH, Haug und Friedrich Personal- und Unternehmensberatung, Köster GmbH, Stadt Mannheim, startklahr - Airport & Business Park Raum Lahr (IGZ Raum Lahr GmbH) und die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart als Aussteller dabei.

Zufrieden blickt Holger Bach, LogBW-Geschäftsführer, auf die vier Messetage zurück: „Wir freuen uns über den regen Zulauf, den unser Gemeinschaftsstand gefunden hat. Die transport logistic ist die ideale Plattform, um erfolgreich neue Kontakte zu knüpfen sowie die Bindung zu bestehenden Partnern zu stärken und auszubauen.“ Dass man in Baden-Württemberg nicht nur gute Geschäfte machen kann, sondern auch das Feiern nicht zu kurz kommt, bewies sich am Donnerstagabend. Nach der erfolgreichen Premiere vor zwei Jahren gab es auch in diesem Jahr wieder eine große Standparty in Kooperation mit der Hochschule Heilbronn. Die Gäste sind sich einig: bei schwäbischen Spezialitäten, Musik und regionalem Bier macht das Netzwerken gleich doppelt Spaß!

Inhalt

- Neuerscheinungen
- Neubau Leipzig/Halle Airport
- Neue Mobilität BW
- Logistics meets Education
- Transport & Logistik 2015
- LogBW auf der LogiMAT
- Transport Management mit Online Auftragsmanagement
- Logistik-Manufaktur BW
- Termine



Spedition Fels – Investitionen in den Fuhrpark

Immer auf dem neusten Stand ist der Fuhrpark der Fachspedition Fels aus Heidelberg. Erneut wurden Ersatzinvestitionen getätigt um den Kunden einen optimalen Service bieten zu können. Zwei neue Mercedes Atego, ein Anhänger und ein Böcker-Außenaufzug sorgen für mehr Flexibilität im Unternehmensbereich Umzüge. „Der neue Außenaufzug hat besonders handliche Maße, so dass man ihn auch bei beengten Platzverhältnissen einsetzen kann. Und mit dem Anhänger können wir die Lasten besser verteilen“, erklärt Möbeldisponent Norbert Stahl.

Im Bereich Maschinentransporte wurden ein neuer Mercedes Actros und zwei Spezialsattelanhänger in Betrieb genommen. Zum einen ein Anhänger mit Heizung und Auffahrrampe und zum anderen ein Euro-Sattelanhänger individualisiert mit integrierter Heizung. Maschinendisponent Gerd Grimm freut sich über die Investitionen: „Meist fahren wir mit mehreren Lkw

zum Kunden, da bietet sich die Kolonne mit den unterschiedlichen Anhängern an. Im Lkw mit Laderampe nehmen wir die Stapler mit, die Maschine kann dann unter anderem im Euro-Aufleger transportiert werden. Das spart Kapazitäten.“

Durch den kontinuierlichen Austausch verfolgt Geschäftsführer Thomas Beck zudem die Strategie des nachhaltigen Wirtschaftens. Die neuen Zugmaschinen erfüllen die Euro-6-Norm und fahren emissionsärmer als ihre Vorgänger.

Kontakt: Heike Dinkel, Kommunikation
Fritz Fels GmbH Fachspedition
Hardtstrasse 108, 69124 Heidelberg
Tel: 0049-6221-787628
Mobil: 0049-170-9851046
Fax: 0049-6221-787633
Mail: hdinkel@felssped.de
www.felssped.de



Neubau-Projekt am Leipzig/Halle Airport

greenfield development

greenfield hat die transport logistic zum Anlass genommen, um das Neubau-Projekt am Leipzig/Halle Airport vorstellen sowie Interessenten das Thema ‚E-Mobilität‘ näher zu bringen. Am 06.05. und 07.05. fanden daher zwei Vortragsveranstaltungen im Pressezentrum Ost mit anschließend Mittagsbuffet statt:

06.05.2015: **Leipzig/Halle Airport - der TOP-Standort für Ersatzteillogistik mit weltweiten Express-Verkehren und für Automotive-Werksversorgung**

Christian Kühn, Geschäftsführer von greenfield development, stellte das Neubauprojekt am Leipzig/Halle Airport vor. Auf einem Grundstück unmittelbar neben dem Luftfrachtzentrum am DHL Hub soll ein neuer Logistik- und Industriepark mit 62.500 m² Logistikfläche entstehen, der wie alle greenfield-Immobilien vielen Anforderungen gerecht werden muss.

Robert Hesse, Director Non Aviation am Leipzig/Halle Airport berichtete über die Entwicklung des Flughafens seit 1990 und zeigt die Potentiale für Gewerbe und Industrie auf.

Aufgrund der Konnektivität durch Luft und Straße, der großen Nutzfläche und der Full Service Provider Logistik wird das Nutzen des Airport-Standorts für Industrieunternehmen deutlich.

07.05.2015: **Elektro-Mobilität im Güterkraftverkehr bei regelmäßigem Shuttle-Verkehr in Mannheim**

Prof. Dr. Tobias Bernecker, HS Heilbronn, und Steffen Raiber, Fraunhofer IAO Stuttgart, stellten den Fortschritt ihrer Studie **ELEKTRISCHER SCHWERLASTVERKEHR IM URBANEN RAUM - Ergebnisse einer Studie am Beispiel des Wirtschaftsraums Mannheim** vor. Es werden anhand von verschiedenen Studien gesamt- und einzelwirtschaftliche Vorteile der Nutzung von rein elektrischen LKW dargestellt, wobei besonders umwelttechnische Aspekte sowie die Senkung der variablen Fahrzeugkosten im Fokus stehen.

Aus der Praxis stellten dann Carsten Giese von der Terberg Nordlift GmbH als führender Hersteller der E-Sattelzugmaschinen und Flavio Cueni, PR Manager der Firma E-Force mit Sitz

in der Schweiz, die wesentlichen technischen Daten und Einsatzmöglichkeiten von Elektro-Sattelzugmaschinen im öffentlichen Straßenverkehr dar. Die Besonderheit von E-Sattelzugmaschinen liegt in dem geringen Energieverbrauch und der Energierückgewinnung beim Bremsen sowie in der geringen Lärm-Immision. Der Energieverbrauch entspricht durchschnittlich nur einem Drittel des Verbrauchs von konventionellen LKW. Giese und Cueni machen deutlich, dass die E-Sattelzugmaschine den Spagat zwischen Praxistauglichkeit, Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit hervorragend bewältigt.



Rückblick: Kongress „Neue Mobilität – Baden-Württemberg“

Mehr als 400 Besucher aus Landes- und Kommunalpolitik, Verbänden, Wirtschaft, den Medien und unterschiedlichen Gesellschafts- und Anwendergruppen folgten am 24. und 25. April der Einladung des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur zum Kongress „Neue Mobilität – Baden-Württemberg bewegt nachhaltig“. In einer Vielzahl von Fachbeiträgen wurde diskutiert, welche Technologien auf der einen und welche rechtlichen und politischen Rahmenbedingun-

gen auf der anderen Seite den Anforderungen einer Neuen Mobilität gegenüberstehen.

Auch LogBW hat sich über seinen Träger KLOK e.V. eingebracht: Projektmanager Martin Brandt hat die Diskussionsrunde zum Thema „In der Zukunft bewegen – Möglichkeiten und Anforderungen an nachhaltigen Güterverkehr“ geleitet und moderiert.

Weitere Informationen zum Kongress, die Vorträge der Referenten sowie die Strategie-



broschüre des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur können Sie auf www.kongress-neue-mobilitaet.de herunterladen.

DEKRA – Transport & Logistics meet Education

„Transport und Logistik“ ist einer der wichtigsten Sektoren in Europa und beschäftigt mehr als 10 Millionen Menschen. Es ist aber auch der Sektor, der derzeit den größten Veränderungen im Zusammenhang mit Globalisierung, technischem Fortschritt und erweiterten Geschäftsprozessen, die u.a. Logistik über Lieferketten hinaus sehen, ausgesetzt ist. Diese Veränderungen haben einen massiven Einfluss auf den Arbeitsmarkt und die Fähigkeiten, die zukünftig von jedem einzelnen Beschäftigten in dieser Branche erwartet werden.

Der Sektor steht vor großen Herausforderungen:

- Wie macht man Transport- und Logistik Berufe (wieder) attraktiv?
- Wie findet man Fachkräfte für konkrete Positionen?
- Wie bringt man Aus- und Weiterbildung näher an die tatsächlichen Anforderungen der Alltagspraxis?
- Welche Kompetenzen werden in Zukunft in dem Sektor benötigt?

Mit u.a. diesen konkreten Fragestellungen befasst sich die DEKRA Akademie im Rahmen ihrer von der Europäischen Kommission geförderten Projekte.

Die Projekte METALOG und ICT-DRV nehmen die genannten Herausforderungen aktuell genauer unter die Lupe und erarbeiten konkrete Lösungsansätze.

Einer der Ansätze ist eine länderübergreifende sektorale Betrachtung von Arbeitsprozessen, die Mitarbeiterkompetenzen analysiert, Lücken aufdeckt und erste Vorschläge macht, wie eine

zukunftsorientierte berufliche Aus- und Weiterbildung gestaltet sein muss.

Projekt ICT-DRV und ProfDRV

Das Projekt ICT-DRV (www.project-ictdrv.eu) zielt auf Verbesserung der Aus- und Weiterbildung des Berufskraftfahrers in Europa mit Hilfe technologieunterstützten Trainings ab. Hierbei beschäftigt es sich in erster Linie mit e-learning und Simulatortraining für Berufskraftfahrer generell und speziell im Kontext von Richtlinie 2003/59, die die Grundausbildung und Weiterbildung von Berufskraftfahrern in Europa regelt. Im Rahmen des Projekts wurde untersucht, welche Voraussetzungen und Qualitätsanforderungen erfüllt sein müssen, um e-learning und Simulatortraining optimal für die Aus- und Weiterbildung von Berufskraftfahrern zu nutzen.

Das Projekt bildet einen Meilenstein, um die qualitativ hochwertige Umsetzung von Berufskraftfahrerqualifikation weiter voranzutreiben, mit dem Ziel: den Beruf des Berufskraftfahrers attraktiver zu machen und Sicherheit auf Europäischen Straßen zu gewährleisten.



Projekt METALOG

Das Projekt METALOG (www.project-metalog.eu) konzentriert sich auf den Sektor

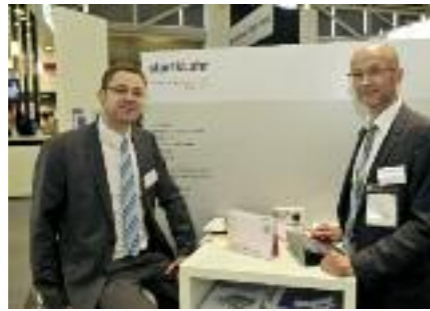
Logistik. Entwickelt wird ein europaweiter Qualifikationsrahmen, der Transparenz und Vergleichbarkeit von Qualifizierungen über Grenzen hinweg fördert, um das europaweite Recruiting im Sektor zu erleichtern, und Wege aufzeigt, wie Aus- und Weiterbildung mit mehr Praxisnähe gestaltet werden kann. Darüber hinaus wird im Rahmen des Projektes der Grundstein gelegt für ein europaweites sektorales Netzwerk. Entscheider auf politischer Ebene, Verbände, Experten und Bildungsanbieter wollen im Rahmen eines gemeinsamen Schulterschlusses ein nachhaltiges Netzwerk aufbauen, um den genannten Herausforderungen gemeinsam zu begegnen.

Sollten Sie Interesse haben, an der METALOG Abschlusskonferenz am 15. September 2015 in Hamburg teilzunehmen, oder wollen Sie die Diskussion und das sich entwickelnde sektorale Netzwerk aktiv mitgestalten, so nehmen Sie mit uns Kontakt per Mail auf:

EU-project.akademie@dekra.com.
Die Teilnahme an der Konferenz ist kostenlos.

Kontakt: DEKRA Akademie GmbH Stuttgart
B2 Business Development International
Handwerkstraße 15, 70565 Stuttgart
Tel.: +49.711.7861-3687
Fax: +49.711.7861-2655
<mailto:malte.stamer@dekra.com>
<http://www.dekra-akademie.de>

*transport logistic 2015 in München:
Dank an unsere Partner und alle, die dabei waren.*



Fraunhofer-Arbeitsgruppe Supply Chain Services SCS

Auf der Basis wissenschaftlich fundierter Analysen entwickelt die Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services SCS in der Studie »Logistikbeschäftigung in Deutschland – Vermessung, Bedeutung und Struktur« eine Methodik zur ganzheitlichen Messung der Logistikbeschäftigung, die branchenübergreifend alle Logistikbeschäftigten in Deutschland erfasst. Die Beschäftigung wird auf der feinträumigen Ebene

der Stadt- und Landkreise gemessen und ermöglicht damit Strukturanalysen und detaillierte Regionalvergleiche, die einen wertvollen Beitrag bei regionalpolitischen Entscheidungen und der zielgerichteten Standortentwicklung leisten können. Weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten unter: www.scs.fraunhofer.de



Neuerscheinung „Projektmanagement in der Logistik“

In Kooperation mit Unternehmen schwerpunktmäßig aus Baden-Württemberg entstand auf 262 Seiten das Buch „Projektmanagement in der Logistik“ unter Federführung von Prof. Dr. Dirk H. Hartel, Studiengangsleiter und Professor an der DHBW Stuttgart. Der Leitfadens beschreibt erstmals umfassend die Grundlagen zu Planung, Steuerung und Umsetzung des Projektmanagements in der Logistik. Außerdem stellt er zahlreiche erprobte Methoden und Instrumente zur Analyse von Projektrisiken und zum Projektcontrolling vor. Im Anschluss an konzeptionelle Grundlagen

runden Unternehmensbeiträge u. a. von Würth, Porsche und dm-Drogeriemarkt das Themenfeld der Logistikprojekte praxisorientiert ab. Insgesamt fünf Fallstudien aus Industrie, Handel und Dienstleistung verdeutlichen die Herausforderungen, denen Projektleiter und -mitarbeiter von Logistik-Projekten gegenüberstehen. Sie zeigen auf, wie Unternehmen Projekte systematisch zum Erfolg führen. Das Buch ist als Print- und eBook-Ausgabe im Springer Gabler Verlage erschienen.



Weitere Informationen finden sich unter <http://www.springer.com/de/book/9783658033316> oder bei dirk.hartel@dhbw-stuttgart.de

Logivest-Studie: LoGe 2015 - Die erfolgreichsten Logistik-Gewerbegebiete in Deutschland

Das GVZ Bremen, das Logistik-Gewerbegebiet Logport I in Duisburg und das GVZ Nürnberg sind die erfolgreichsten logistischen Gewerbegebiete in Deutschland – eines der Ergebnisse der Studie „LoGe 2015: Die erfolgreichsten Logistik-Gewerbegebiete in Deutschland“. Die Studie wurde von dem Münchner Logistikimmobilien-Spezialisten Logivest initiiert und zusammen mit der Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services SCS Nürnberg durchgeführt. Zur Erstellung des Rankings wurden die Ansiedlungserfolge in jedem der Gewerbegebiete bewertet. Dafür wurden drei Fragen untersucht: Wie hoch ist der gesamte Flächenbestand? Auf

wie viele Logistikimmobilien verteilt er sich? Wie hoch war die Ansiedlungsdynamik bezüglich Logistikflächen in den vergangenen zehn Jahren? Neben den Genannten wurden auch Informationen zur Infrastruktur, zum ökonomischen Umfeld, zu den Kosten, dem Dienstleistungsangebot sowie den Rahmenbedingungen und Auflagen betrachtet. Der Vergleich dieser Faktoren erlaubt Rückschlüsse darauf, welche Bedingungen einen logistischen Gewerbegebietsstandort erfolgreich machen. Insgesamt bietet die Untersuchung erstmals einen Vergleich der 154 erfolgreichsten Logistik-Gewerbegebiete nach einem erweiterten Kriterienkatalog. Eine besonders hohe Dichte an diesen

Gebieten ergibt sich im Großraum Hamburg, dem Rheinland, dem Ruhrgebiet sowie dem Großraum zwischen Stuttgart und Frankfurt am Main. In Baden-Württemberg sind der Industriepark Böllinger Höfe in Heilbronn, das Gewerbegebiet Heddesheim, das Industriegebiet Ulm Donautal, der Rheinau Hafen in Mannheim, der Gewerbepark Eichwald in Sachsenheim und das Böblinger Gewerbegebiet Hulb unter den Top 50, sowie weitere Gewerbegebiete in Baden-Württemberg unter den 154 erfolgreichsten Logistik-Gewerbegebieten in Deutschland. Die Studie ist gegen eine Schutzgebühr von 79€ inkl. MwSt. unter www.logivest.de/Loge2015 erhältlich.

Rangfolge	Gewerbegebiet			Anzahl/Fläche			Vergleich/ Ranking			Schlüssel			Anzahl/ Flächenanteil		
	Name	NZ	OT	Logistikfläche in m²	Anzahl im Logistikpark	Fläche in m²	Fläche in m²	Fläche in m²	Fläche in m²	Fläche in m²	Fläche in m²	Fläche in m²	Fläche in m²	Fläche in m²	Fläche in m²
1	GVZ Bremen	28187	Bremen	2.620.000	2.83	2.250.000	39								
2	Logport I	47178	Duisburg	2.250.000	2.83	2.250.000	39								
3	GVZ Nürnberg	18833	Nürnberg	2.250.000	3.33	2.250.000	39								
4	Hamburg Altonaer	21128	Hamburg	2.420.000	3.33	2.250.000	39								
5	GVZ Berlin Süd	11074	Großbeeren	2.380.000	3.33	2.250.000	39								
6	Hamburg Altonaer	21128	Hamburg	2.420.000	3.33	2.250.000	39								
7	Ulm Donautal	14725	Ulm	2.500.000	3.33	2.250.000	39								
8	GVZ Erfurt	19198	Erfurt	2.420.000	3.33	2.250.000	39								
9	Hamburg Altonaer	21128	Hamburg	2.420.000	3.33	2.250.000	39								
10	GVZ Kassel	14128	Kassel	2.250.000	3.33	2.250.000	39								

Logistik Baden-Württemberg – Das Buch

Aktuelle Fragestellungen rund um den Logistiksektor Baden-Württembergs werden im **LogBW-Schriftenband Logistik Baden-Württemberg. Grundlagen, Herausforderungen, Innovationen** aufgegriffen und diskutiert.

- Straßengüterverkehr 2020
- Green Freight Europe
- Grüne Intralogistik

Buchinformation:
238 Seiten, farbig, Preis: EUR 69,- (inkl. 7 % MwSt., Verpackung und Versand)
ISBN 978-3-00-045562-9

Themenschwerpunkte sind

- Hinterlandanbindung Baden-Württemberg
- Logistikansiedlungen Baden-Württemberg
- Fachkräftemangel in der Logistik
- Grüne Logistik im Fokus von Wirtschaft und Politik

Weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten unter www.logbw.de



LogBW auf der LogiMAT 2015

Die 13. Internationale Fachmesse für Distribution, Material- und Informationsfluss LogiMAT fand vom 10. bis 12. Februar 2015 statt. Sie ist die ideale Plattform, um einschlägige Kontakte zu knüpfen, den aktuellen Markt zu erforschen und Fachvorträge zu besuchen.

Auf der diesjährigen LogiMAT in Stuttgart ist das Logistik-Netzwerk Baden-Württemberg (LogBW) Ansprechpartner für Kooperationspartner und Interessenten an der Logistik im

Land. Die Messe, mittlerweile eindeutig eine führende Leitmesse im Bereich der Intralogistik, wurde von Peter Hofelich eröffnet, Staatssekretär im Ministerium für Finanzen und Wirtschaft des Landes Baden-Württemberg. Peter Hofelich besuchte im Anschluss an seine Messeeröffnung auch den Stand von LogBW, wo er sich über die aktuellen Entwicklungen in der landesweiten Netzwerkarbeit informierte.



Transport Management System DISPONENTplus mit Online-Auftragsmanagement

Der IT-Dienstleister Weber Data Service hat auf der transport logistic 2015 neben vielen Neuentwicklungen mit der webbasierten Auftragserfassung das erste Modul der neuen WEB.suite für das Transport Management System DISPONENTplus vorgestellt. Die WEB.suite bietet alle Vorteile einer Online-Lösung. Anwender ersparen sich die Installation auf lokalen Rechnern und profitieren von einer zentralen Wartung. Es entsteht kein zusätzlicher Hardwarebedarf und die Lösung ist von jedem Ort mit Internetzugang nutzbar. Zugleich lässt sich die Anwendung für beliebig viele Nutzer freischalten. Damit können auch Kunden Aufträge direkt im Auftragsmanagement der neuen WEB.suite erfassen. Spätere Aktualisierungen und Updates der Software stehen allen Beteiligten unmittelbar zur Verfügung. Das neue Online-Auftragsmanagement als erstes fertiges Modul der WEB.suite ist perfekt abgestimmt auf die Best Practice-Lösung „Sammelgut“ in DISPONENTplus. So lassen sich Sammel-, Teil- und Komplettladungen, sowie Im- und Export-Aufträge mit einer unbegrenzten Anzahl von Positionen online erfassen. Abholaufträge können automatisch generiert, alle Erfassungsmasken individuell mit allen benötigten Pflicht-, Kann- und Optionsfelder gestaltet werden.



Weber Data Service entwickelt bereits seit 1975 Software für Speditionen, Verlager, Transport- und Logistikunternehmen. IT- und Logistikfachleute kennen die Anforderungen und Problemstellungen aus eigener Erfahrung und sichern eine professionelle Projektbetreuung – auch über die Einführungsphase hinaus. Zu den Kunden gehören mittelständische Logistikunternehmen und Konzerne in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die ursprünglich als reines Transport Management System entwickelte Software DISPONENTplus bildet den Kern des Produktportfolios. Besondere Merkmale des Systems sind die fast unbegrenzten Tarifierungs-Möglichkeiten, mit denen nahezu jedes denkbare Abrechnungs-Modell abgebildet werden kann. Neben dem integrierten Transport- und Warehouse Management-System DISPONENTplus bietet der mittelständische Software-Spezialist für kleinere Speditionen die Software-Lösung DISPONENTgo an. Das günstige Komplettpaket (inkl. Lizenzkosten für die Oracle Datenbank Standard Edition One, Schulung und Installation) ist die ideale Lösung für Unternehmen ohne eigene IT-Abteilung. Weitere Informationen unter www.weberdata.de. mamerow@weberdata.de